

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Adrian Grasse (CDU)

vom 17. August 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. August 2022)

zum Thema:

Climate Change Center Berlin Brandenburg (CCC)

und **Antwort** vom 01. September 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 06. Sep. 2022)

Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Gesundheit, Pflege und Gleichstellung

Herrn Abgeordneten Adrian Grasse (CDU)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/12968

vom 17.08.2022

über Climate Change Center Berlin Brandenburg (CCC)

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wann wurde das Climate Change Center Berlin Brandenburg (CCC) gegründet und wer sind die Gründungsmitglieder? Wie viele und welche Mitglieder sind seit der Gründung hinzugekommen?

Zu 1.:

Das Climate Change Center Berlin Brandenburg (CCC) wurde von der Technischen Universität Berlin (TU Berlin), der Charité – Universitätsmedizin Berlin, der Freien Universität Berlin (Charité), der Universität der Künste Berlin (UdK), der Universität Potsdam (UP) und dem Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK) im Januar 2020 initiiert. Seitdem haben sich sechs weitere Projektpartner der Initiative angeschlossen; Partnererklärungen zur Unterstützung der Aktivitäten des CCC liegen von folgenden Institutionen vor: Humboldt-Universität zu Berlin, Centre Marc Bloch (An-Institut Humboldt-Universität zu Berlin), DLR Institut für Verkehrsforschung, Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie und Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei.

2. Von wem wurde das Climate Change Center seit seiner Gründung zu welchem Anteil finanziert? Aufgeschlüsselt nach Kalenderjahren.

Zu 2.:

	2021	2022
Zuschuss der Senatsverwaltung Wissenschaft, Gesundheit, Pflege, Gleichstellung (lt. Beschluss zum Landeshaushalt Berlin 2022/23 vom 23.6.2022)	./.	1,1 Mio. Euro

Das CCC ist eng mit dem im Aufbau befindenden *Einstein Center Climate Change and Public Policy of Human Settlements (ECCC)* verbunden. Das ECCC wird von TU Berlin, Charité – Universitätsmedizin Berlin und Universität der Künste Berlin in enger Kooperation mit der Universität Potsdam und dem Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung institutionell getragen. Das ECCC hat in 2021 eine Anschubförderung aus Mitteln der Berliner Senatskanzlei - Wissenschaft Forschung erhalten und wird seit 12/2021 von der Einstein Stiftung Berlin im Rahmen eines Vorbereitungsmoduls für Einstein Zentren gefördert:

	2021	2022
Berliner Senatskanzlei Wissenschaft Forschung – Anschubförderung ECCC für TU Berlin, Charité Universitätsmedizin und Universität der Künste Berlin (lt. Förderbescheid vom 7.7.2021)	350.000 Euro	./.
Einstein Stiftung Berlin, Vorbereitungsmodul für Einstein Zentren zur Vorbereitung eines Vollantrags (lt. Förderbescheid vom 10.12.2021)	4.990 Euro	300.633 Euro

3. Seit wann stellt der Senat finanzielle Mittel für das Climate Change Center aus dem Landeshaushalt zur Verfügung und welche Maßnahmen bzw. Projekte wurden bzw. werden mit den Mitteln finanziert?

Zu 3.:

Der Senat stellt Mittel für das CCC erstmals im Doppelhaushalt 2022/23 zur Verfügung (siehe Frage 2). Aus den Mitteln sollen Forschungs- und Transferprojekte von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern im CCC-Netzwerk unterstützt werden. Dem Senat liegt ein Zuweisungsantrag der TU Berlin vor, der derzeit in Bearbeitung ist. Für die Projektförderung 2023 will die TU Berlin einen Fördercall durchführen, über den im 3./4. Quartal 2022 unter Einbeziehung des Expertinnen-und-Expertenrates des CCC entschieden werden soll. Einen weiteren Baustein des Antrags bildet der Aufbau einer inter- und transdisziplinären CCC-Community. Hierfür plant die TU Berlin, eine interaktive und frei zugängliche Expertinnen-und-Experten-Datenbank aufzubauen. Flankiert werden sollen die Aktivitäten laut Antrag durch öffentlichkeitswirksame Maßnahmen und Veranstaltungen.

4. Wie viele Forschungsprojekte wurden bisher in welchen Bereichen bzw. Kompetenzfeldern über das Climate Change Center umgesetzt?

Zu 4.:

Aus der Anschubförderung für das ECCC wurden drei Dachprojekte initiiert (Förderzeitraum Juli–Dezember 2021 und September–Dezember 2022):

- Künstliche Intelligenz und Klimawandel (Projektleitung: TU Berlin)
- Klimawandel und Gesundheit (Projektleitung: Charité – Universitätsmedizin Berlin)
- Kulturelle und soziale Dimensionen des Klimawandels (Projektleitung: Universität der Künste Berlin)

5. Welche Erkenntnisse konnten im Rahmen der Forschungsaktivitäten bisher im Hinblick auf konkrete Maßnahmen zum Klimaschutz und zur städtischen Klimaanpassung in Berlin gewonnen werden?

Zu 5.:

Hierzu kann beispielhaft auf die folgenden Vorhaben im ECCC verwiesen werden:

In dem Themenfeld „KI & Klimawandel“ wurde eine Seminarreihe organisiert, die die wissenschaftliche Gemeinschaft um die Schnittstelle Künstliche Intelligenz und ihre Einsatzbereiche für Klimaschutz und Anpassung organisiert und zusammenbringt. Ein in diesem Kontext entstandener Output berechnet den Zusammenhang städtischer Gestaltungsmerkmale und Automobilitätsabhängigkeit und liefert damit Metriken, die der klimaneutralen Stadtplanung zu Gute kommen.

In dem Themenfeld „Klimawandel und Gesundheit“ wurden verschiedene mobile, tragbare Systeme zur Erfassung physiologischer Daten (Herz-Kreislauf, Körpertemperatur, Aktivität) eingesetzt und im Labor und am Arbeitsplatz (Klinikpersonal) getestet und Fragebögen zum Tragekomfort erhoben. Geplant ist, die Messungen auf weitere Berufs- und Bevölkerungsgruppen auszudehnen. Die Ergebnisse sollen perspektivisch der Entwicklung und dem Einsatz von Hitzeschutzplänen im Gesundheitsbereich zugutekommen.

Im Themenfeld „kulturelle und soziale Dimensionen des Klimawandels“ werden Kunst und Design als kreative Engagement-Methoden eingesetzt, um das Bewusstsein für den Wandel zu schärfen. Im Mittelpunkt steht der epistemische Austausch zwischen Wissenschaft, Verwaltung, Privatwirtschaft und gesellschaftlichen Akteuren, um Transformationsszenarien zu erstellen und so wertvolle Erkenntnisse für politische Entscheidungsprozesse zu generieren.

Die Forschungsaktivitäten im Rahmen des CCC sollen erst jetzt aufgenommen werden.

6. Welche der gewonnenen Erkenntnisse wurden bisher in konkrete Maßnahmen zur städtischen Klimaanpassung in Berlin umgesetzt?

Zu 6.:

Da Forschungsaktivitäten im Rahmen des CCC erst einsetzen, sind noch keine Maßnahmen aus gewonnenen Erkenntnissen umgesetzt.

Berlin, den 01. September 2022

In Vertretung

Armaghan Naghipour

Senatsverwaltung für Wissenschaft,

Gesundheit, Pflege und Gleichstellung